

## Strukturwandel in der Landwirtschaft Thüringens

### Teil 3: Besitzverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben

#### Besitz- und Eigentumsverhältnisse zwischen 1991 und 2001

Seit 1991 dominiert bei Thüringer Landwirten Pachtland als Besitzform der landwirtschaftlich genutzten Flächen (LF). Im Durchschnitt der Jahre 1991/2001 waren 92 Prozent der LF insgesamt Pachtland. Dabei nahm die Zahl der Betriebe mit Flächenpachtungen stetig zu. Infolge dessen veränderte sich der Anteil der landwirtschaftlichen Betriebe mit Flächenzupachtungen an den landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt von 46 Prozent im Jahr 1991 auf 70 Prozent im Jahr 2001. 1991 hatten 1 800 Betriebe der insgesamt 3 800 landwirtschaftlichen Betriebe Pachtflächen; im Jahr 2001 wirtschafteten 3 400 der 4 900 Betriebe insgesamt auf Pachtflächen. Damit stieg innerhalb dieses Zeitraumes die Anzahl der Betriebe mit Pachtland - bei einer jährlichen Zunahme von rund 7 Prozent - um nahezu das Doppelte (+96 Prozent) an.

900 Betriebe oder 23 Prozent der Betriebe insgesamt wirtschafteten 1991 ausschließlich auf Pachtland und sonstig erhaltener Flächen. Im Jahr 2001 erhöhte sich deren An-

zahl auf 1 300 Betriebe. Damit hatten 27 Prozent der Betriebe kein Eigentum an Boden.

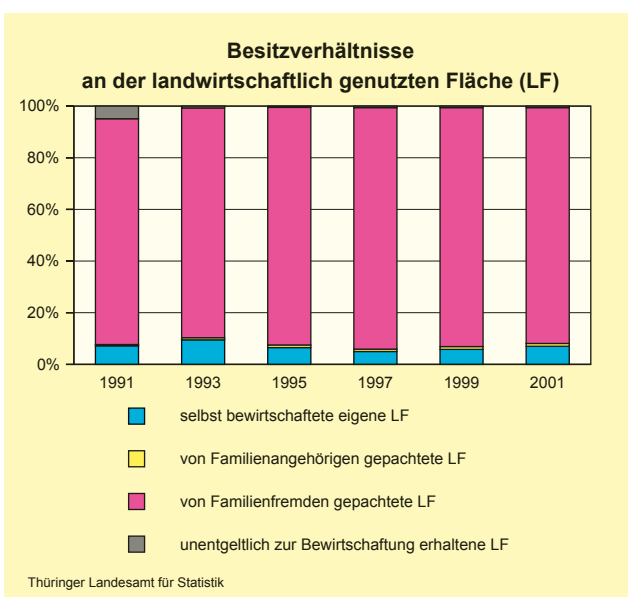
Die Pachtflächen nahmen im gleichen Zeitraum um 10 Prozent von 671 400 auf 741 400 Hektar zu. Die Pachtquote stieg von 88 Prozent in 1991 auf knapp 93 Prozent im Jahr 2001.

Nach wie vor werden Flächen von Fremdpersonen zugepachtet. Rund neun Zehntel der auf fremden Grund und Boden wirtschaftenden Betriebe schlossen im Durchschnitt der Jahre Pachtverträge mit Fremdverpächtern ab. 99 Prozent der Flächen waren im langjährigen Durchschnitt (1991/2001) Besitztümer von Fremdpersonen. Flächenpachtungen von Familienangehörigen blieben demgegenüber verschwindend gering. Durchschnittlich ein Prozent der Pachtungen entfallen auf diese Pachtverhältnisse. Dabei war der Anteil der Betriebe mit Flächenpachtungen von Angehörigen relativ gleichbleibend. Dieser bewegte sich zwischen einem Fünftel bis ein Viertel aller Betriebe mit Pachtflächen.

**Tabelle 1:** Besitzverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben 1991 bis 2001

Merkmal	Einheit	1991	1993	1995	1997	1999	2001
Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	1000	3,8	4,4	5,5	5,6	5,1	4,9
davon							
Betriebe mit Eigenflächen	1000	2,9	3,2	4,1	4,1	3,7	3,6
Betriebe mit Pachtflächen	1000	1,8	2,5	3,1	3,2	3,4	3,4
Betriebe mit ausschließlich Pachtflächen <sup>1)</sup>	1000	0,9	1,2	1,4	1,5	1,4	1,3
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1000 ha	763,3	784,7	797,1	801,4	805,0	801,9
davon							
selbstbewirtschaftete eigene LF	1000 ha	54,7	74,8	51,9	39,8	46,8	56,0
gepachtete LF	1000 ha	671,4	704,1	740,9	756,7	753,3	741,4
davon							
von Familienangehörigen	1000 ha	3,7	6,6	7,9	7,4	8,7	9,0
von anderen Verpächtern	1000 ha	667,7	697,5	732,9	749,3	744,6	732,5
unentgeltlich erhaltene Fläche	1000 ha	37,2	5,8	4,3	4,9	5,0	4,5
Pachtanteil	%	88,0	89,7	92,9	94,4	93,6	92,5
Durchschnittlich gepachtete LF/Betrieb	ha	381	276	240	236	220	215

1) einschließlich Betriebe mit sonstig erhaltenen Flächen



Überwiegend wurden Ackerflächen zugepachtet. Im Durchschnitt der Jahre 1991/2001 waren 65 Prozent der gepachteten LF Ackerland und 17 Prozent Grünland. Vergleichsweise dazu stellte sich das Nutzungsartenverhältnis an der bewirtschafteten LF (D 1991/2001) wie folgt dar:

⇒ Anteil AL an LF 79 Prozent;

⇒ Anteil GL an LF 21 Prozent.

Dabei waren die Flächenanteile bei Ackerpachtungen - außer in den Jahren 1991 und 1997 - relativ konstant und bei Grünlandpachtungen leicht steigend. Eine etwas größere Bewegung zeigte sich in der Anzahl der Betriebe mit Pachtungen mit einer Bandbreite zwischen 50 und 71 Prozent bei Ackerland und 56 bis 63 Prozent bei Grünland. Dabei war sowohl bei Ackerland als auch bei Grünland bis 1997 ein Rückgang und in den Folgejahren eine Zunahme der Betriebe zu verzeichnen.

Für fremden Grund und Boden zahlten die Landwirte stetig höhere Pachtpreise. Im Durchschnitt aller Flächen lag das Pachtentgelt im Jahr 2001 mit 106 Euro/Hektar um 28 Euro/ha über dem von 1991. Grund waren die gestiegenen Pachtpreise für Ackerland. Differenziert nach den Nutzungsarten wurden je Hektar gepachtetes Ackerland 122 Euro/ha (gegenüber 1991: +38 Euro/ha Pachtfläche) und je Hektar gepachtetes Grünland 53 Euro/ha (gegenüber 1991: +3 Euro/ha Pachtfläche) entrichtet.

Insgesamt wurden 2001 von den landwirtschaftlichen Betrieben für gepachtete LF 77,6 Mill. Euro ausgegeben. Das entsprach einem Durchschnitt je Betrieb von 25,1 Tsd. Euro (1991: 34,9 Tsd. Euro).

**Tabelle 2: Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteten Einzelgrundstücken und Pachtpreise \*)**

Merkmal	1991	1993	1995	1997	1999	2001
<b>LF insgesamt</b>						
Betriebe (1000)	1,4	2,0	2,7	2,9	3,0	3,1
Pachtfläche (1000 ha)	633	648	727	742	744	732
Pachtfläche/Betrieb (ha)	448	316	266	255	245	236
<b>Ackerland</b>						
Betriebe (1000)	1,0	1,3	1,5	1,4	1,5	1,7
Pachtfläche (1000 ha)	443	431	461	438	491	490
Pachtfläche/Betrieb (ha)	443	337	306	304	318	297
<b>Dauergrünland</b>						
Betriebe (1000)	0,9	1,3	1,7	1,6	1,8	1,8
Pachtfläche (1000 ha)	94	102	122	124	131	129
Pachtfläche/Betrieb (ha)	105	80	73	76	74	72
<b>Anteil an Pachtungen insgesamt in Prozent</b>						
<b>Ackerland</b>						
Betriebe	71	63	55	49	51	53
Pachtfläche	70	66	63	59	66	67
<b>Dauergrünland</b>						
Betriebe	63	62	61	56	59	58
Pachtfläche	15	16	17	17	18	18
<b>Durchschnittliche Pachtpreise in Euro/ha</b>						
LF insgesamt <sup>1)</sup>	78	78	89	94	100	106
Ackerland	84	85	98	106	115	122
Grünland	50	51	48	47	50	53

\*) ohne Pachtungen von Eltern, Ehegatten und sonstigen Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers - nur Betriebe mit Angabe zur Jahrespacht

1) einschl. Unterglasflächen

Den steigenden Pachtpreisen stehen sinkende Preise für veräußerte landwirtschaftliche Grundstücke gegenüber. Im Jahr 2001 wurden in Thüringen 2 920 landwirtschaftliche Grundstücke (ohne Gebäude und Inventar) mit einer Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) <sup>1)</sup> über 6 521 Hektar veräußert (1991: 654 ha; 1999: 5 333 ha). Jährlich wechselten mehr landwirtschaftliche Grundstücke den Eigentümer. Gegenüber 1991 erhöhte sich die Anzahl der Veräußerungsfälle um mehr als das 6-fache und lag noch um ein Viertel über dem Ergebnis von 1999. Der durch-

1) Die Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) deckt sich nicht voll mit der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF). Die FdIN umfasst nur diejenigen Flächen, die nach den Rechtsvorschriften für die Einheitsbewertung zur landwirtschaftlichen Nutzung gehören und einer Pauschalbewertung unterliegen, im Wesentlichen also die Flächen des Ackerlandes und des Grünlandes. Flächen für Obstland, Reben und Flächen des Erwerbsgartenbaus sind nicht Inhalt der FdIN.

schnittliche Kaufpreis je Hektar FdIN (ohne Gebäude und Inventar) lag bei 4 576 Euro und war um 5 Prozent niedriger als 1999 (4 817 Euro/ha FdIN), unterschritt den von 1993 (5 408 Euro) um 15 Prozent und erreichte lediglich 42 Prozent des Kaufpreises von 1991 (10 850 Euro).

### Besitzverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben 2001

Im Jahr 2001 bewirtschafteten rund 4 900 landwirtschaftliche Betriebe 801 900 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche (LF).

Die Nutzung der Bodenflächen durch die landwirtschaftlichen Betriebe Thüringens war geprägt durch Zupachtungen von Flächen. 3 400 Betriebe oder 70 Prozent der landwirtschaftlichen Betriebe wirtschafteten auf fremden Grund und Boden. Darunter hatten 1 300 Betriebe (27 Prozent) kein

Eigentum an Flächen und produzierten somit ausschließlich auf gepachteten oder sonstig erhaltenen Flächen. Mit 741 400 Hektar waren 92,5 Prozent der landwirtschaftlich genutzten Fläche Pachtflächen. Die Durchschnittsgröße der gepachteten Flächen aller landwirtschaftlichen Betriebe lag damit bei 215 ha LF. Im einzelnen wurden für Betriebe in der Hand einer juristischen Person 962 Hektar, für Personengesellschaften 358 Hektar und für Einzelunternehmen 41 Hektar ermittelt.

Mit zunehmender Flächengröße der Betriebe gewann die Landpacht an Bedeutung. In Betrieben der Größenklasse bis 2 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche hatten ein Fünftel der Betriebe Flächen gepachtet. In der Größenklasse zwischen 2 und 10 Hektar LF hatte jeder 2. Betrieb (52,5 Prozent) auch Pachtflächen und der Anteil stieg auf 85 Prozent in Betrieben mit einer Fläche zwischen 10 und 100 Hektar. In der Größenklasse ab 100 ha LF hatte jeder

**Tabelle 3: Besitz- und Eigentumsverhältnisse 2001 nach Größenklassen der landwirtschaftlichen Betriebe**

LF von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt		Betriebe mit eigener LF insgesamt		darunter mit selbst bewirtschafteter eigener LF			
					Betriebe	Eigenfläche	Anteil an Betrieben mit eigener LF	
	Betriebe	LF insgesamt	Betriebe	Eigenfläche			Betriebe	Eigenfläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Prozent	
unter 2	406	201	276	201	272	142	98,6	70,6
2 bis 5	1 210	3 981	991	4 487	990	2 574	99,9	57,4
5 bis 10	764	5 510	549	3 941	539	2 894	98,2	73,4
10 bis 20	673	9 520	501	5 186	489	4 859	97,6	93,7
20 bis 30	216	5 214	156	2 348	153	1 995	98,1	85,0
30 bis 50	236	9 031	155	2 396	155	2 285	100,0	95,4
50 bis 100	333	24 719	205	3 638	200	3 481	97,6	95,7
100 bis 200	364	51 751	224	5 521	222	5 171	99,1	93,7
200 bis 500	309	95 431	192	8 226	189	7 652	98,4	93,0
500 bis 1000	162	118 382	111	5 068	111	4 798	100,0	94,7
1000 und mehr	264	478 199	234	22 907	230	20 130	98,3	87,9
<b>Insgesamt</b>	<b>4 936</b>	<b>801 939</b>	<b>3 593</b>	<b>63 919</b>	<b>3 550</b>	<b>55 983</b>	<b>98,8</b>	<b>87,6</b>
LF von ... bis unter ... ha	Betriebe mit gepachteter LF insgesamt		und zwar von				Anteil der Betriebe mit gepachteter LF an Betrieben mit LF insgesamt	
			Familienangehörigen		anderen Verpächtern			
	Betriebe	Pachtfläche	Betriebe	Pachtfläche	Betriebe	Pachtfläche	Betriebe	Pachtfläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Prozent	
unter 2	80	44	32	14	52	31	19,7	21,9
2 bis 5	556	1 246	128	232	466	1 014	46,0	31,3
5 bis 10	480	2 199	158	719	354	1 480	62,8	39,9
10 bis 20	493	4 475	153	1 054	447	3 421	73,3	47,0
20 bis 30	193	3 140	60	853	159	2 287	89,4	60,2
30 bis 50	223	6 586	57	1 088	207	5 498	94,5	72,9
50 bis 100	324	20 773	70	1 419	318	19 354	97,3	84,0
100 bis 200	363	45 808	60	1 312	363	44 496	99,7	88,5
200 bis 500	309	87 253	56	1 567	309	85 686	100,0	91,4
500 bis 1000	162	113 441	10	560	161	112 881	100,0	95,8
1000 und mehr	264	456 472	3	170	264	456 303	100,0	95,5
<b>Insgesamt</b>	<b>3 445</b>	<b>741 436</b>	<b>787</b>	<b>8 986</b>	<b>3 100</b>	<b>732 450</b>	<b>69,8</b>	<b>92,5</b>

Betrieb auch Flächen dazu gepachtet. Drei von zehn Betrieben wirtschafteten hierbei ausschließlich auf Pachtland. Entsprechend veränderte sich auch der Anteil des Pachtlandes an der landwirtschaftlich genutzten Fläche dieser Betriebe. Die Pachtquote stieg von 22 Prozent in der Größenklasse bis 2 ha LF, über 36 Prozent in der Größenklasse zwischen 2 bis 10 Hektar und 72 Prozent in Betrieben mit Flächen zwischen 10 und 100 ha LF. In Betrieben mit Landwirtschaftsflächen ab 100 Hektar erhöhte sich der Pachtanteil auf 95 Prozent.

3 600 landwirtschaftliche Betriebe oder drei Viertel (73 Prozent) der Betriebe insgesamt verfügten über 63 900 Hektar eigene LF (8 Prozent der LF insgesamt). 56 000 Hektar (88 Prozent der Eigenfläche) wurden von diesen Betrieben auch selbst bewirtschaftet. Weitere 7 500 Hektar (knapp 12 Prozent) wurden verpachtet und 400 Hektar (0,7 Prozent) waren unentgeltlich an andere Bewirtschafter abgegeben. Damit hatte lediglich ein Betrieb von 100 landwirtschaftlichen Betrieben mit Eigenflächen das gesamte Eigentum an Boden an andere Landwirte verpachtet oder unentgeltlich zur Nutzung übergeben.

Besonders Betriebseinheiten mit Flächen bis 10 ha LF bewirtschafteten ihre Eigentumsflächen nicht selbst. Diese Betriebe hatten über ein Drittel ihres Eigentums entweder verpachtet oder unentgeltlich zur Bewirtschaftung abgegeben. Im Ergebnis dessen entfielen knapp vier Zehntel (38 Prozent) der insgesamt verpachteten bzw. zur unentgeltlichen Nutzung abgegebenen eigenen LF auf diesen Betriebskreis.

4 500 Hektar (0,6 Prozent der LF insgesamt) haben die Landwirte unentgeltlich zur Bewirtschaftung erhalten.

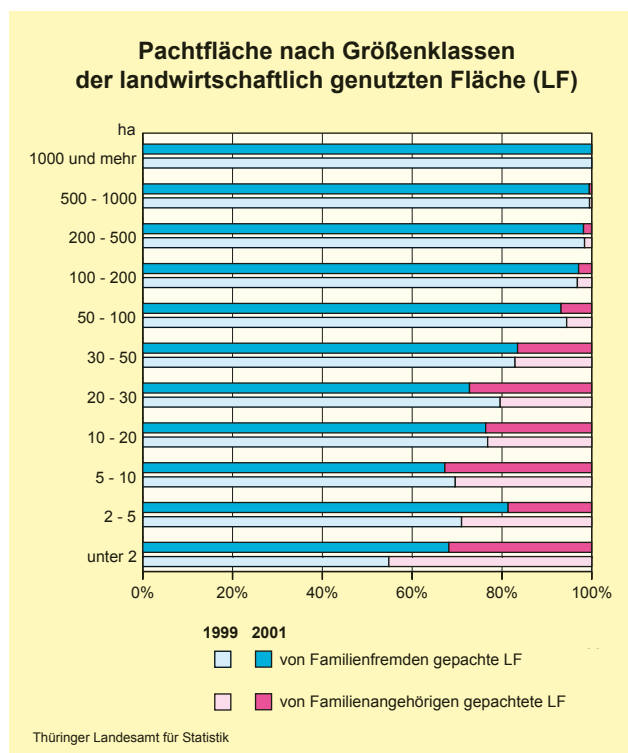
In Thüringen zeigte sich eine leicht rückläufige Entwicklung der Pachtflächen bei zunehmend selbstbewirtschafteten Eigenflächen. Die Pachtflächen gingen gegenüber 1999 um 2 Prozent auf 741 400 Hektar zurück, die selbstbewirtschafteten Eigenflächen nahmen um ein Fünftel auf 56 000 Hektar zu. Damit verringerte sich der Pachtflächenanteil gegenüber 1999 um einen Prozentpunkt auf 92,5 Prozent. Der Rückgang der Pachtflächen resultierte aus dem Flächenrückkauf durch die Eigentümer. Der Anteil der selbstbewirtschafteten Eigenfläche an der landwirtschaftlich genutzten Fläche stieg von 6 auf 7 Prozent an.

Im Jahr 1997 waren mit einem Pachtflächenanteil von 94 Prozent noch 756 700 Hektar der bewirtschafteten Flächen Pachtland.

## Fast ausschließlich Pachtverträge mit Fremdpersonen abgeschlossen

Die Pachtverhältnisse zeichneten über die Jahre ein gleiches Bild.

Fast ausschließlich wurden die Landwirtschaftsflächen von Fremdpersonen gepachtet. So wurden mit Pachtverträgen über 732 400 Hektar knapp 99 Prozent aller Pachtverträge mit fremden Verpächtern abgeschlossen. Die Durchschnittsgröße dieser Pachtungen lag bei 236 Hektar. Lediglich 9 000 Hektar wurden von Eltern, Ehegatten und sonstigen Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers zugemietet. Die Durchschnittsgröße der Zupachtungen lag hier bei 11 Hektar. Flächen von Familienangehörigen wurden insbesondere von Betrieben mit einer Flächenausstattung bis zu 20 Hektar LF gepachtet. Das waren sechs Zehntel der Betriebe. Dennoch überwogen in allen Größenklassen die Pachtverträge mit anderen Verpächtern.



## Besitzverhältnisse innerhalb der Rechtsformen der landwirtschaftlichen Betriebe

580 Betriebe in der Hand einer **juristischen Person** bewirtschafteten insgesamt 530 300 ha LF. Darunter hatten 530 Betriebe oder neun Zehntel der Betriebe dieser Rechtsform Flächen zugemietet. Der Pachtflächenanteil erreichte 96 Prozent. Hierbei bewirtschafteten alle Betriebe der Größenklasse von 20 bis 50 Hektar LF sowie ab 100 ha

LF auch Flächen anderer Eigentümer. Der Anteil der Pachtflächen an der von diesen Betrieben insgesamt bewirtschafteten Flächen reichte von 93 bis 99 Prozent.

Andererseits hatten 330 Betriebe auch 22 200 Hektar Eigenflächen. Das waren 4 Prozent der LF dieser Betriebe. Allein sechs Zehntel der Betriebe hatten hierbei eine Flächenausstattung von 1000 ha und mehr LF. Diesen Betrieben gehörten knapp 90 Prozent der Eigenflächen. Vergleichsweise dazu lag der Anteil der bewirtschafteten Flächen durch die Betriebe in dieser Größenklasse an der von allen juristischen Personen bewirtschafteten Fläche bei knapp 80 Prozent. 19 500 Hektar ( 88 Prozent) der eigenen LF wurden auch selbst bewirtschaftet.

Mit 354 400 Hektar waren über zwei Drittel der gepachteten Flächen Ackerland. Darüber hinaus waren 82 900 Hektar oder 16 Prozent der gepachteten LF Grünland.

Bei **Personengesellschaften** waren 93 Prozent der insgesamt 137 100 ha LF Pachtflächen. 350 Betriebe (91 Prozent der Personengesellschaften insgesamt) bewirtschafteten 126 800 Hektar Pachtflächen. Dabei hatten alle Be-

triebe ab 30 ha LF Pachtland. 120 Betriebe (31 Prozent) bewirtschafteten ausschließlich Pachtflächen. Das waren überwiegend Betriebe mit einer Flächenausstattung zwischen 100 und 1000 Hektar LF.

Reichlich zwei Drittel aller Personengesellschaften hatten Flächen im Eigentum, die von den Betrieben (99 Prozent der Personengesellschaften) auch selbst bewirtschaftet wurden (94 Prozent der Eigenflächen).

**Einzelunternehmen** unterschieden sich geringfügig in der Struktur der Bewirtschaftung von den juristischen Personen und Personengesellschaften. Knapp zwei Drittel der Familienbetriebe (2 560 von 3 960 Betrieben) wirtschafteten auf Pachtland. Nahezu acht von zehn Hektar (78 Prozent) der von Familienunternehmen bewirtschafteten LF insgesamt (134 500 ha) waren Pachtland (105 200 ha), ein Fünftel waren selbst bewirtschaftete Eigentumsflächen (26 900 ha) und knapp 2 Prozent hatten die Betriebe unentgeltlich zur Bewirtschaftung (2 500 ha) erhalten. Auch hier zeigte sich, dass mit zunehmender Betriebsgröße der Pachtanteil ansteigt. Dabei wurden von Familienangehörigen nur wenig Flächen gepachtet. Lediglich 7 300 Hektar

**Tabelle 4: Besitz- und Eigentumsverhältnisse 2001 nach Rechtsformen**

Rechtsform	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt		Betriebe mit eigener LF insgesamt		darunter mit selbst bewirtschafteter eigener LF			
					Betriebe	Eigenfläche	Anteil an Betrieben mit eigener LF	
	Betriebe	LF insges.	Betriebe	Eigenfläche			Betriebe	Eigenfläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Prozent	
Einzelunternehmen	3 964	134 518	2 996	31 462	2 962	26 881	98,9	85,4
Personengesellschaften	388	137 093	266	10 211	264	9 566	99,2	93,7
Juristische Personen	584	530 327	330	22 246	323	19 536	97,9	87,8
<b>Betriebe insgesamt</b>	<b>4 936</b>	<b>801 939</b>	<b>3 593</b>	<b>63 919</b>	<b>3 550</b>	<b>55 983</b>	<b>98,8</b>	<b>87,6</b>
Anteil der Betriebe der Rechtsform ... an Betrieben insgesamt								
Einzelunternehmen	80,3	16,8	83,4	49,2	83,4	48,0	x	x
Personengesellschaften	7,9	17,1	7,4	16,0	7,4	17,1	x	x
Juristische Personen	11,8	66,1	9,2	34,8	9,1	34,9	x	x
Rechtsform	Betriebe mit gepachteter LF insgesamt		und zwar von				Anteil der Betriebe mit gepachteter LF an Betrieben mit LF insges.	
			Familienangehörigen		anderen Verpächtern			
	Betriebe	Pachtfläche	Betriebe	Pachtfläche	Betriebe	Pachtfläche	Betriebe	Pachtfläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Prozent	
Einzelunternehmen	2562	105177	736	7337	2218	97840	64,6	78,2
Personengesellschaften	354	126843	49	1627	353	125217	91,2	92,5
Juristische Personen	529	509415	3	22	529	509394	90,6	96,1
<b>Betriebe insgesamt</b>	<b>3445</b>	<b>741436</b>	<b>787</b>	<b>8986</b>	<b>3100</b>	<b>732450</b>	<b>69,8</b>	<b>92,5</b>
Anteil der Betriebe der Rechtsform... an Betrieben insgesamt								
Einzelunternehmen	74,4	14,2	93,5	81,6	71,5	13,4	x	x
Personengesellschaften	10,3	17,1	6,2	18,1	11,4	17,1	x	x
Juristische Personen	15,4	68,7	0,4	0,2	17,1	69,5	x	x

entfielen auf diese Gruppe. 97 800 Hektar wurden von anderen Verpächtern zugepachtet.

Die Einzelunternehmen bewirtschafteten 85 Prozent ihrer Eigenflächen selbst.

## Pachtverhältnisse nach den Hauptnutzungsarten der landwirtschaftlich genutzten Fläche

(Hinweis zur Methodik: Enthalten sind Nachweisungen nur für die Betriebe, die auch Angaben zu den Pachtpreisen gemacht haben. Generell nicht Gegenstand sind Familienpachtungen.)

Zwei Drittel aller gepachteten Flächen gehörten zur Nutzungsart Ackerland. Der Anteil war dabei über die Jahre relativ konstant (Ausnahme 1997). Dabei hatte jeder zweite Betrieb mit Pachtland auch Ackerflächen gepachtet. Diese Betriebe mit Ackerpachten bewirtschafteten im Durchschnitt 377 Hektar LF, darunter 297 Hektar gepachtetes Ackerland. Vor zwei Jahren hatten die Betriebe mit Ackerpachtungen eine durchschnittliche Betriebsgröße von 399 Hektar und eine Pachtfläche von 318 Hektar je Betrieb.

Betriebe mit Flächenausstattung von 100 Hektar und mehr wirtschaften überwiegend auf gepachteten Ackerflächen. Mit zunehmender Betriebsgröße war auch ein Anstieg des Pachtanteils (*über die Jahre gleichbleibend*) zu verzeichnen.

Fast sechs Zehntel aller landwirtschaftlichen Betriebe hatten 129 300 Hektar Grünland (entspricht 18 Prozent der Pachtflächen insgesamt) gepachtet. Diese Betriebe bewirtschafteten im Durchschnitt 269 Hektar LF, darunter 72 Hektar Grünland (1999: je Betrieb 289 Hektar LF und 74 Hektar Pachtflächen Grünland).

Die Betriebe in der Hand einer juristischen Person hatten sieben Zehntel der gesamten Ackerpachtungen und knapp zwei Drittel der insgesamt gepachteten Grünlandflächen auf sich vereint. Weitere 18 Prozent der gepachteten Ackerflächen sowie 14 Prozent der gepachteten Grünlandflächen aller Betriebe wurden durch Personengesellschaften bewirtschaftet. Pachtungen durch Einzelunternehmen hatten bei Ackerland einen Anteil von 12 und bei Grünland von 22 Prozent.

Dabei stellten sich die Besitzverhältnisse bei juristischen Personen mit einem Pachtanteil des Ackerlandes von 68 Prozent an der gesamten Pachtfläche (Pachtfläche Ackerland: 345 400 ha) und Personengesellschaften mit 69 Prozent (86 700 ha) ziemlich einheitlich dar. Vergleichsweise dazu war bei den Einzelunternehmen mit 57 700 Hektar gepachteten Ackerland der Anteil von 60 Prozent an den Gesamtpachtungen niedrig. Ein gleiches Verhältnis zeigt die Grünlandnutzung. In Betrieben in der Hand einer juristischen Person waren 82 900 Hektar oder 16 Prozent und bei Personengesellschaften 18 600 Hektar oder 15 Prozent des Pachtlandes insgesamt Grünlandflächen. Bei Einzelunternehmen entfielen mit 27 800 Hektar 29 Prozent aller Pachtungen auf das Grünland.

**Tabelle 5:** Acker- und Grünlandpachtungen 2001 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

LF von ...bis unter... ha	Ackerland			Dauergrünland			Anteil an Betrieben mit gepachteter LF insgesamt			
	Betriebe	LF insgesamt	Pacht- fläche Ackerland	Betriebe	LF insgesamt	Pacht- fläche Grünland	Ackerland		Dauergrünland	
							Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	Hektar		Anzahl	Hektar		Prozent			
unter 2	8	9	5	4	7	6	16,0	16,7	8,0	20,0
2 bis 5	154	520	222	330	1 138	674	33,1	21,9	71,0	66,5
5 bis 10	123	918	343	240	1 724	940	34,7	23,2	67,8	63,5
10 bis 20	207	2 905	1 194	227	3 296	1 444	46,4	34,9	50,9	42,2
20 bis 30	77	1 870	744	93	2 352	1 167	48,4	32,5	58,5	51,0
30 bis 50	112	4 344	2 214	106	4 026	2 220	54,1	40,3	51,2	40,4
50 bis 100	173	12 942	6 918	194	14 573	8 800	54,4	35,7	61,0	45,5
100 bis 200	229	32 713	21 372	201	28 748	14 999	63,3	48,2	55,5	33,8
200 bis 500	225	69 254	49 123	146	45 044	23 933	72,8	57,8	47,2	28,2
500 bis 1000	124	91 831	72 200	95	70 134	24 009	77,0	64,0	59,0	21,3
1000 und mehr	219	405 366	335 448	170	314 945	51 096	83,0	73,5	64,4	11,2
<b>Insgesamt</b>	<b>1 650</b>	<b>622 672</b>	<b>489 784</b>	<b>1 807</b>	<b>485 986</b>	<b>129 288</b>	<b>53,3</b>	<b>66,9</b>	<b>58,4</b>	<b>17,7</b>

## Jahrespachtentgelt steigende Tendenz – Rückgang des Kaufwertes für landwirtschaftliche Grundstücke

(Hinweis zur Methodik: Pachtpreise werden nur von familienfremden Verpächtern erfragt. Pachtverhältnisse mit Personen, die in einem Verwandtschaftsverhältnis zum Betriebsinhaber stehen, bleiben aus methodischen Gründen (Verzerrung) unberücksichtigt.)

Die Landwirte zahlten im Jahr 2001 für fremden Grund und Boden 106 Euro/Hektar. Im Durchschnitt aller Flächen lag das Pachtentgelt um 6 Euro/ha über dem von 1999. Differenziert nach den Nutzungsarten wurden je Hektar gepachtetes Ackerland 122 Euro/ha (gegenüber 1999: +7 Euro/ha Pachtfläche) und je Hektar gepachtetes Grünland 53 Euro/ha (gegenüber 1999: +3 Euro/ha Pachtfläche) entrichtet. Damit stiegen insbesondere die Pachtentgelte für das Ackerland.

Insgesamt wurden 2001 von den landwirtschaftlichen Betrieben für Pachtungen 77,6 Mill. Euro ausgegeben. Das entsprach einem Durchschnitt je Betrieb von 25,1 Tsd. Euro. Im Jahr 1999 entrichtete ein landwirtschaftlicher Betrieb durchschnittlich für die gepachtete LF insgesamt

24,5 Tsd. Euro. Je Hektar Pachtfläche LF entsprach das einem Pachtzins von 100 Euro.

95 Prozent aller landwirtschaftlichen Betriebe 2001 zahlten je Hektar Pachtland LF bis 200 Euro. Diese Betriebe pachteten insgesamt 715 100 Hektar oder 98 Prozent aller Flächen. (1999: 96 Prozent der Betriebe mit 99 Prozent der LF).

Zwischen den Rechtsformen zeigten sich, wie auch in den vorangegangenen Jahren, deutliche Unterschiede in der Höhe der Jahrespacht. Mit 116 Euro/ha Pachtfläche LF lagen die Personengesellschaften um 10 Euro/ha über dem Landesdurchschnitt. Die Einzelunternehmen entrichteten 109 Euro/ha Pachtfläche (+3 Euro/ha) und die juristischen Personen hatten ein Pachtentgelt je Hektar Pachtfläche von 104 Euro.

Den steigenden Pachtpreisen stehen niedrigere Preise für veräußerte landwirtschaftliche Grundstücke gegenüber. Im Jahr 2001 wurden in Thüringen 2 920 landwirtschaftliche Grundstücke (ohne Gebäude und Inventar) mit einer Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdlN) über 6 521 Hektar veräußert (1999: 5 333 ha). Der durchschnittliche Kaufpreis je Hektar FdlN (ohne Gebäude und Inventar) lag bei 4 576 Euro und war um 5 Prozent niedriger als 1999 (4 817 Euro/ha FdlN).

